

- »Davidsohn«. Untersuchungen und Ergebnisse, der Laienwelt dargeboten. gr. 8°. (XII, 282 S.) Leipzig 1904, P. Schimmelpfug. 4 M.
- Harz, F. C. B., Wohnungsfrage und sociale Frage. 8°. (32 S.) Altona 1902, Gebr. Harz. 50 J.
- Hellen, E. von (S. v. Krause), Freiheit. Erzählung. (Neue Volksbücher. 19. Bdn.) 12°. (84 S.) Berlin 1897, Schriftenvertriebsanstalt. 30 J.
- Henningsen, Agnes, Polens Töchter. Roman. 8°. (294 S.) Stuttgart 1904, A. Junfer. 4 M.
- Hirschfeld, Dr. Magnus, Das Ergebnis der statistischen Untersuchungen über den Prozentsatz der Homosexuellen. gr. 8°. (II, 68 S.) Leipzig 1904, M. Spohr. 1 M.
- Jonge, Dr. M. de, Jüdische Schriften. V. Jeschuah, der klassische jüdische Mann. Zerstörung des kirchlichen, Enthüllung des jüdischen Jesus-Bildes. gr. 8°. (112 S.) Berlin 1904, S. Schildberger. 2 M.
- Keller, Heinrich, Das Gespenst unserer Zeit. Sozialer Roman. 8°. (415 S.) Berlin 1904, E. Fleischel & Co. 5 M.
- Kiman, A., Geist-Veruhigungsmittel für krankhaft Denkende, politisch Unzufriedene, gesellschaftlich auf Irrwege Geratene in den Kulturländern der Welt. 8°. (15 S.) (Auf dem Umschlag: Sendbrief Kiman's an die Aristokratie Rußlands.)
- Klaeber, Hans, Fürst Alexander I. von Bulgarien. Ein Lebensbild. gr. 8°. (XI, 347 S.) Dresden 1904, E. Heinrich. 9 M.
- König Patacafe, Der große. Prospekt. 4°. (2 S.) Wien, Wiener Verlag.
- Molenaar, Dr. Heinr., Die Religion der Zukunft. Vortrag gehalten im Münchener Freidenker-Verein am 19. Januar 1903 zur Feier des Geburtstages des Begründers des Positivismus August Comte. gr. 8°. (23 S.) Leipzig 1903, R. Uhlig. 25 J.
- Multatuli (Eduard Douwes Dekker), Ideen und Skizzen. Ausgew. und aus dem Holländ. übersetzt von Karl Mische. (Bibliothek der Gesamtliteratur des In- u. Auslandes Nr. 1778-1780.) 8°. (VIII, 176 S.) Halle, D. Hendel. 75 J.
- Noeggerath, Rufina, Das Fortleben. Beweise. Rundgebungen. Philosophie. Stimmen aus dem Jenseits. (Aus dem Franz. von Marie Roland. Mit einer Vorrede v. Camille Flammarion.) gr. 8°. (XXVIII, 666 S.) Leipzig 1904, O. Muge. 5 M.
- Nyström, Dr. Anton, Das Geschlechtsleben und seine Gesehe. gr. 8°. (IV, 288 S.) Berlin 1904, Herm. Walthers. 5 M.
- Ohneland, Hans, Worauf warten wir Proletarier? Oder: Junker, Wirtschaftskrise und Weltkrieg. Gewidmet allen Arbeitslosen. gr. 8°. (71 S.) Berlin 1902, S. Jitzelmann. 30 J.
- Pulver, Rauchloses, Dynamit und andere Sprengstoffe. (Miniatur-Bibliothek Nr. 255. 256.) 32°. (79 S.) Leipzig 1902, U. O. Paul. 20 J.
- Quidam, Der alte Gott und das XX. Jahrhundert. Ein offenes Wort an Seine Majestät den deutschen Kaiser Wilhelm II. gr. 8°. (54 S.) Bamberg 1903, Handelsdruckerei u. Verlagsch. 50 J.
- Rohner, Beatrice, Was Jesus an Frauen zu tun vermag. 8°. (16 S.) Frankfurt a. M. 1903.
- Rustin, John, Menschen untereinander. Auszüge aus seinen Schriften. Auswahl und Uebersetzung von Maria Kühn. (Lebende Worte und Werke 4. Bd.) 8°. (228 S.) Düsseldorf 1904, R. Langewiesche. 1 M. 80 J.
- Sanden, Dr. A. T., Gesundheit in der Natur. 8°. (48 S.) Paris.
- Schmidt, Heinrich, Die Urzeugung und Professor Reinte. (Gemeinverständliche darwinistische Vorträge und Abhandlungen. Hrsg. v. Dr. Wih. Breitenbach. 8. Heft.) gr. 8°. (48 S.) Odenkirchen 1903, Dr. W. Breitenbach. 1 M.
- Schönheitspflege, Die. (Miniatur-Bibliothek Nr. 89.) 32°. (44 S.) Leipzig, U. O. Paul. 10 J.
- Sper, Dr. A., Elisabeth Bathory, die »Blutgräfin« und verwandte Erscheinungen. 8°. (186 S.) Berlin 1904, Berliner Zeitschriften-Vertrieb. 3 M.
- Lustmörder der Neuzeit. 8°. (192 S.) Berlin 1904, Berliner Zeitschriften-Vertrieb. 3 M.
- Der Marquis de Sade und der Sadismus. 8°. (183 S.) Berlin 1904, Berliner Zeitschriften-Vertrieb. 3 M.
- Stoll, Dr. Otto, Suggestion und Hypnotismus in der Völkerpsychologie. 2. umgearbeitete Auflage. gr. 8°. (X, 738 S.) Leipzig 1903, Veit & Comp. 16 M.
- Suttner, Bertha von, Briefe an einen Toten. 8°. (224 S.) Dresden 1904, E. Pierson. 2 M. 50 J.
- Timm, Johannes, Aus dem Entwicklungsgang der deutschen Gewerkschaftsbewegung. Mit e. Nachwort von V. Singheimer über: Die Stellung der oberen Klassen und der Wissenschaft zu den Gewerkschaften. gr. 8°. (49 S.) München 1902, E. Reinhardt. 1 M.
- Toussant, Henry, Die männliche Zofe. Roman. (Ein Blick durch das Schlüsselloch. 35. Bd.) 8°. (63 S.) Dresden 1903, Dresdner Roman-Verlag. 30 J.

- Wedekind, Franz, Die Büchse der Pandora. Tragödie. 8°. (87 S.) Berlin 1904, B. Cassirer. 2 M.
- Willy, Pariser Nächte (La môme Picrate). Aus dem Französischen. 1.—5. Taus. kl. 8°. (332 S.) Wien 1904, Wiener Verlag. 3 M.
- Wittich, Dr. M., Der schwarze Tod. Betrachtungen über den unheilvollen Einfluß der katholischen Kirche auf Deutschlands staatliche und geistige Entwicklung. gr. 8°. (64 S.) Bamberg 1903, Handels-Druckerei u. Verlagsch. 1 M.

B.

Teilweise verbotene Bücher.

- Baumann, Prof. Dr. J., Deutsche und außerdeutsche Philosophie der letzten Jahrzehnte, dargestellt und beurteilt. Ein Buch zur Orientierung auch für Gebildete. gr. 8°. (VIII, 533 S.) Gotha 1903, F. A. Perthes N.-G. 9 M.
- Auszuschneiden: Seite 499-503.
- Caviar-Kalender f. 1905. (11. Jahrgang.) 8°. (172 S.) Budapest, G. Grimm. 2 M.
- Zu entfernen: Sämtliche Anzeigen und Beilagen.
- Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts. Herausgeg. vom Calwer Verlagsverein. 2. bis auf die Gegenwart fortgeführte Auflage. 8°. (336 S.) Stuttgart 1904, Vereinsbuchhandlung. 2 M.
- Auszuschneiden: Seite 175-176;
zu schwärzen: Seite 267, Zeile 8-21 von oben.
- Pume, Fergus, Die schwarze Nelke. (The Black carnation.) Kriminal-Roman. Aus dem Engl. v. M. Walter. (Kriminal- u. Detective-Romane. 32. Bd.) 8°. (256 S.) Berlin 1904, R. Jacobsthal. 2 M.
- Mit Ausschnitt der Seiten 61-62.

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsjubiläum. — Am 1. September d. J. begeht die Verlagsbuchhandlung Hermann Walthers G. m. b. H. in Berlin die fünfundsanzigste Wiederkehr ihres Gründungstags. Die Verlagsbuchhandlung wurde am 1. September 1879 unter der Firma »Walthers & Apolant« als Sortiment und Verlag eröffnet. Am 1. Januar 1891 ging der Verlag in den alleinigen Besitz des Verlagsbuchhändlers Hermann Walthers über, der ihn dann unter seinem eignen Namen weiterführte, während das Sortiment unter der alten Firma sich noch heute im Besitz des Buchhändlers Herrn Emil Apolant befindet. Nach dem Tode Hermann Walthers erwarb der Verlagsbuchhändler Herr Friedrich Beschly am 1. Juli 1896 die Verlagsfirma. Diese ging am 1. April 1901 an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung über, deren Mitinhaber und Geschäftsleiter auch jetzt noch der Vorbesitzer ist.

Nach wie vor ist der Verlag politischer und volkswirtschaftlicher, auch Tagesfragen aller Art behandelnder Broschüren ein erfolgreiches Arbeitsfeld der Firma. Kaum dürfte eine wichtige politische oder volkswirtschaftliche Frage in den letzten Jahrzehnten zur Erörterung gestanden haben, die nicht in irgend einer Veröffentlichung des Verlags Berücksichtigung gefunden hätte. Neuerdings hat der Verlag auch Naturwissenschaften, Pädagogik und Philosophie, insbesondere Psychologie in den Rahmen der Verlagstätigkeit einbezogen.

Aus der großen Zahl der Autoren des Verlags seien folgende Namen hervorgehoben: Hermann von Wissmann, Dr. Karl Peters, Emin Pascha †, Frieda und Margarethe † von Bülow, Friedrich Dernburg, Georg Bamberger, Georg Schweizer, die Abgeordneten Dr. O. Arendt, v. Kardorff und Graf Mirbach, Graf Paul von Hoensbroech, die Professoren Hans Delbrück, Adolf Wagner und Max Lenz, Professor Willibald Beyschlag †, Dr. Hans Blum, Dr. Albert Moll, General v. Boguslawski, Dr. Robert Hessen, Leo Berg, Dr. Paul Rohrbach, Dr. E. Wade, Dr. A. Nyström.

Geschäftsjubiläum. — Die angesehene Sortiments- und Antiquariatsbuchhandlung Friedr. Kaiser in Bremen darf am heutigen 1. September auf vollendete fünfzig Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Friedrich Kaiser, der Sohn des Bremer Buchhändlers Wilhelm Kaiser, widmete sich, nachdem er eine gute Schulbildung genossen hatte, dem väterlichen Beruf, den er unsers Wissens bei F. A. Cappel in Sondershausen erlernt hatte. Er gründete, nachdem die seit 1814 bestandene väterliche Firma Wilhelm Kaiser 1853 in Liquidation getreten und 1854 erloschen war, am 1. September 1854 in seiner Vaterstadt Bremen unter der Firma seines Namens ein neues Geschäft, das sich trotz bescheidener eignen Mittel durch eisernen Fleiß und außergewöhnliche Begabung des jungen Inhabers schnell zum Erfolge durchrang und in der Folge großen Ansehens erfreute. Friedrich Kaiser dürfte noch manchem der älteren Herren Kollegen persönlich bekannt sein, da er ein regelmäßiger Besucher der Ostermesse war bis Anfang der siebziger